

(Correspondenz der „Freien Presse.“)

Leipzig, im Oktober 1859. Wenn, wie die böse Welt behauptet, manche von denen, die im Mai 1849 als „Volksmügler wider Willen“ unser Sachsenland verlassen müssen, wirklich Heimweh haben sollten, so will ich es glauben, weil sie sich natürlich die Heimat so vorstellen, wie sie sie damals verlassen haben, nicht, wie sie jetzt ist. Wenn Sie aber jetzt einmal unerkannt hier sein könnten, nicht vier Wochen würden Sie es anhalten. Sie machen, das ist Sie aus unserer glücklichen Vater nieder fortlämmen.

Es mag nützlichstes Geschäft genug und noch etwas darüber in Amerika geben, aber ich kann Sie versichern, einen Mangel leiden wir durchaus nicht daran. Während Sie aber jeden Hallunken, und wäre es der Präsident, als Hallunken bezeichnen dürfen und auch bezeichnen, wird er hier einer der treuesten Diener Sr. Majestät, vielleicht gar Vater des Vaterlandes genannt. Wenn trüben ein gewöhnlicher schlechter Kerl Polizeidienner geworden ist und eine schöne Gelegenheit benutzt, Sie ganz oder halb tot zu schlagen, so mag vielleicht dort derselbe Hahn nicht darnach krähen, der auch hier nicht kräbt; aber es läuft auch sein Hahn darum, wenn Sie stärker sind als das bewaffnete Auge der Vorsicht und diesem Auge ein Auge ausschlagen. Wenn aber hier der gemeine Polizeidienner Ihnen das Unfassbare befiehlt, das Sie gar nicht ausführen können, und er misshandelt Sie doch, so — dürfen Sie Beschwerde führen, müssen sich aber misshandeln lassen, weil Sie sonst so und so viele Monate zum Haftverlust erhalten. Welcher Art seine Verdienste sind, kann man sich leicht denken.

Auch der ehemals liberale Bürgermeister von Dresden, Herr Pfeiffer, ist, nachdem er bereits im Jahre 1848 seine Seele der Reaktion verschrieben, es jetzt wenigstens so weit gebracht, daß er „um seiner Verdienste um die Presse willen“ Gatzeschule erhalten. Welcher Art seine Verdienste sind, kann man sich leicht denken.

Ihr seid drüber über Corruption der Beamten. Ihr glücklichen Leute! Ihr dürft darüber schreiben, schreien und drücken, ja die volen Namen kennen. Wenn aber hier der Justizminister von Bismarck, der kein Vermögen, aber einen hübschen Ministergehalt besitzt, mit Entfernung von allein 30,000 Thaler Webselbstbild — die übrigen Schulden noch ungerechnet — stirbt, so trauen sich nicht einmal die betrogenen Gläubiger, sich darüber auszusprechen, daß derselbe Justizminister mehr wie einmal in der Lage gewesen ist, gewöhnlichen Leuten, die wegen „betrügerischen Schuldenmägens“ verurtheilt wurden sind, die nachgeführte Begnadigung abzuschlagen.

Ein Fall wie der, daß der Kaufmann Aeden in Dresden eines Tages dem Justizminister Bismarck 600 Thaler ließ, und daß bald darauf der junge Aeden, des ersten Sohn, vom Altar zum Heroldsrath avancierte, wäre drüber bei Euch wahrscheinlich sofort an die große Zeitungsglocke gehängt worden, während man hier nur ganz heimlich und vorsichtig waren sprach. Wenn Aeden Todt, ein junger Jurist von sehr mittelmäßigen Fähigkeiten, eine äußerst schnelle, glänzende Karriere im Staatsdienst machte und die Verwaltung eines der bedeutendsten Bezirksämter Sachsen erhielt, so geschieht dies nicht seines Genies wegen, sondern nur, weil er der Neffe des Onkels, d. h., weil er soslug gewesen war, eine Nichte des Herrn Justizministers zu heiraten, meinen Sie, daß selbst die zurückgesetzten älteren verdiente Männer Karriere auch nur laut darüber zu melden wagten, daß ein so junger Geschäftsnabel sie übersprungen hatte? So hat aber fast jede Ausstellung im Staatsdienst hier ihre geheime Geschichte. Ich könnte ganz Ries Papier füllen, wenn ich alle die Säle, welche des ärgsten Nepotismus, der hier ungefähr schallt und waltet, schildern wollte.

Aber nicht bloß unter der eigentlichen Staats-Diensteschaft besteht eine große Corruption, sondern auch unter den seit den letzten 10 Jahren eingezogenen städtischen Beamten, die fast durchgängig der reaktionären Partei angehören. Denn wer von ihnen nicht reaktionär war, der wurde schon vor vornherein von der Regierung nicht bestätigt. Nur nach der guten Bezeichnung, nach Besiegung oder Ehrlichkeit wurde nicht gefragt, und so kam es, daß zum Schaden der betroffenen Gemeinden so mancher Lump die Bestätigung erhielt, während die freisinnigsten, bravsten und rechtlichsten Bewerber verworfen wurden. So war es z. B. in dem benachbarten kleinen Städtchen Wilsdruff der Fall; die alten, noch aus der Zeit von vor 1848 stammenden demokratischen Bürgermeister haben sich dagegen in dieser Beziehung (wenn auch manche von ihnen sehr zahm und still geworden sind), recht wacker gehalten, mit alleiniger Ausnahme des Stadtraths Wagner in Schneeberg, der wegen Veruntreuung anvertrauter und städtischer Gelder zu dreijähriger Arbeitsstrafe verurtheilt wurde und wenige Monate nach Antritt der Strafe starb.

Dazu bewährte talentvolle Männer, wie Dr. Eberhardt Richter, von der Professur an der medizinischen Akademie, Professor von der Professur an der Forsschule, Wigard von der Leitung des stenographischen Instituts etc. blos ihrer politischen Gesinnung halber entfernt wurden, das

wissen Sie wohl bereits. Auch den Dr. Engel, den vertriebenen Director des statistischen Büros, der sich durch seine trefflichen Nachschriften einen europäischen Ruf erworben, hat das gleiche Schicksal getroffen. Er ist durch die Reaktion aus seinem Wirkungskreis, den er so vortrefflich ausfüllte, verdrängt worden, blos weil er die Statistik nicht zur Dienstmaß der politischen Reaktion herabwürdigte wollte und Ergebnisse der Statistik auch dann veröffentlichte, wenn sie wie z. B. die Erfahrungen über die Folgen der Theilung des Grund und Bodens, nicht in den Kreis der realitätsnahen Kritik stellten.

Teste besser gezeigt das Unrecht der Schwarzen, der Schweizer und Höflinge. Der berüchtigte Hugo Vape, um die Mitte der 40er Jahre noch ein alter Barmherzhafte in Leipzig, in den Jahren 1848 und 1849 aber bereits Redakteur der reaktionären Schmuzblattes „Die Fad“ lieferte den Beweis, wie schnell bei uns ein Mensch von „guter Gesinnung“ steigen kann. Er ist bereits Regierungsbeamter im Ministerium des Innern in der Abtheilung für Polizeiaffären, Regierungs-Präfektur, Director des stenographischen Instituts etc., kurz, was man sagt, ein großes Thier geworden.

Ein anderer Renegat, der ehemalige politische Flüchtling aus den 30er Jahren, Karl Krause, hat, nachdem er bereits im Jahre 1848 seine Seele der Reaktion verschrieben, es jetzt wenigstens so weit gebracht, daß er „um seiner Verdienste um die Presse willen“ Gatzeschule erhalten. Welcher Art seine Verdienste sind, kann man sich leicht denken.

Auch der ehemals liberale Bürgermeister von Dresden, Herr Pfeiffer, ist, nachdem er unähnlich dem Prinzen von Preußen, vollständig mit der Vergangenheit gebrochen, zu leben Ehren gekommen. Er lebt jetzt Oberbürgermeister, Ritter des Civilverdienstordens und ist jetzt ein sehr vornehmer Mann, von den besten Qualitäten, wogegea es freiheitlich mit seiner Popularität windig genug aussieht.

Um auch die geringeren Leistungen im Gebiete der Reaktion nicht ganz ohne Auszeichnung und Würdigung zu lassen, hat die Regierung sich genötigt gefehlt, im Jahre 1851 einen neuen Orden, den Albrechts-Orden, zu stiften, der seitdem an die gezeichneten und den Orden erworbenen Söhne mit je freigebiger Hand ausgeschenkt werden ist, wie weitland er rote Piepzege vierten Klasse in unserem Nachbarlande Preußen.

So findet bei uns jede gute That ihren Lohn, leider nicht auch jeder Spitzbube seinen Sirius.

Wie es mit der demokratischen Partei in Sachsen steht, wenn man überhaupt ein Ding, was nur noch in Müinen vorhanden ist, noch so nennen kann, darüber Nächstens ein Mehreres.

Bekanntmachungen.

Wünschige Gelegenheit

dem Glücke die Hand zu bieten.

Der Plan

der allgemein bekannt und beliebten großen Geldgewinn-Lotterie der neuen Stadt Frankfurt a. M., von der Regierung garantiert und überwacht, bietet

unter nur 28000 Losen 14811 Gewinne,

Also weit über die Hälfte der Lose werden mit Geldgewinnen von 20000, 15000, 120000, 115000, 110000, 105000, 100000, 50000, 30000, 25000, 2 mal 20000, 2 mal 15000, 1 mal 12000, 2 mal 10000, 1 mal 6000, 2 mal 5000, 5 mal 4000, 4 mal 3000, 13 mal 2000, 15 mal 1000 Gulden usw. u. s. w. gezogen, und die in der letzten Classe nicht mit Geldgewinnen gegeben werden, erhalten zu der eine Classe der folgenden Lotterie ein Attelot, wodurch dem Inhaber dennoch ein Gewinn bis zu 10000 Gulden erzielen kann.

Die nächsteziehung findet im Januar statt, wogegen

Ein zweiter Los 83.00 Ein dritter Los 83.00 } portofrei kostet.

Ein vierter Los 75 } portofrei kostet.

H. Peters & Co. in Frankfurt, C. Miller, 67 Chatam Str., New York.

350 Btl., Crushed, Powdered, Granulated, Ground und Pot Cat-Pot-Zucker.

250 btl. C. V. und P. Kaffe-Zucker.

90 btl. prime new crop New Orleans Zucker.

95 btl. medium to prime

160 btl. prime new crop New Orleans Molasses.

75 tierces

50 btl. Golden und Black Syrup.

50 btl. Muscovado Molasses.

100 btl. und tierces Bacon Saus.

200 btl. Bacon Sides und Shoulders.

250 btl. und tierces Lard (prime leaf).

150 btl. prime prime Western Leaf Lard.

250 btl. Cat und Gross-Berlings.

300 btl. Adamantine und Tallon Candles.

300 btl. Blat, Brown und Fancy Soaps.

250 tierces Rice.

50 btl. Cream Ale.

300 btl. pure Eider Vinegar.

60 btl. English Dairy Chees.

50 btl. Cincinnati and Mexican Whisker, Rum, Gin, Brandy, Cordial, Port und Madeira Wein.

350 btl. pure Virginia Mountain Whiskey.

100 tierces London Porter.

150 btl. das Chaanyaer.

475 btl. das Yagata, Moda, Maracaibo, Rio und Java Coffee.

100,000 Principle, Havana und andere Cigarras.

250 btl. Eider.

250 btl. Picles.

350 btl. Ham, Ettra, Superior, Fine u. X Middlings Bleu, Pleugh Lines, Bed Cords, Wrapping Twine.

Wrapping Paper, Peper und Woolcap Paper, Raw Ginger, gemahlenen und Grain Pepper, Pimento Bread und Baking Soda, Blau, green und Gunpowder Thee, Sörte, Matthes aller Sorten, Brooms, Buttons, Cloves, Pine, Peppen, Peppercorns, Rands und Rautabat, Big Blue, Nutmegs, Macaroni, Vermicelli, Sheep-Blading, Brussels, West Powder, und alle sonstigen Artikel, die in einer Grocers und Furnishing Etablissement gehalten werden.

Zum Verkauf äußerst billig gegen Baar bei Wm. Wallac & Söhne.

Anzeige.

W. Weilbacher, alleiniger Agent für den Staat Virginias für Jacob Seeger's Baltimore Lagerbier, unterhält Lager und empfiehlt regelmäßig zweimal wöchentlich Sendungen dieses ausgezeichneten Lagerbiers; Bestellungen sowohl vom Lager bin, als durch meine Vermittlung direkt von Baltimore, werden prompt ausgeführt. 18. Straße, zwischen Main und Gary.

Bekanntmachungen.

Wanzengift.

Ein unschätzbares Mittel zur Vertilzung dieser Ungeziefer ist zu haben bei L. Wagner, Dramaist.

Dr. W. Grebe.

Office: Ecke Marshall- und 5te Straße.

Dry-Goods & Fancy-Store

am Neuen Markt,

Ecke der Broad- und 5ten Straße.

S. M. Rosenbaum empfiehlt seinen Freunden und dem Publikum sein gut assortiert Lager von Frühjahrswaren, die zu den billigsten Preisen angegeben werden.

250 Pcs. Crisped, Powdered und Kaffee-Zucker,

75 Pcs. Prime New Butter,

50 Pcs. Prime Egg and Ham Bacon,

100 Btl. Bacon Sides und Shoulders,

200 Btl. Prime No. 1 Leaf Lard,

250 Btl. Prime No. 1 Leaf Lard,

300 Btl. Medium No. 3 Butter,

450 Pcs. Adamantine und Tallon Candles,

250 Pcs. bl. d. v. r. und v. l. Soap,

125 Pcs. verschieden Sorten, 75 Pcs. Sall. Soap,

50 Tierces Rice,

200 Pcs. Pure Eider Vinegar,

300 Stücke Laguna und Rio Sasse,

125000 Pcs. Principe, Havana und braune Cigarras,

75 Pcs. Sweet Novak Cider,

100 Pcs. Picles,

200 Pcs. German Wine,

100000 Pcs. Smelling Salado,

150 Pcs. Gunpowder Tea,

75 do do blot,

100 Gras Ichabod und Swangai Matches,

400 Pcs. Old and Common Whisky (verschied. Sorten),

275 do French Brandy und Gin,

140 do Rum und Ardent Spirits,

40 do Cordial und 50 do Eagle Old Wine,

75 do Malaga und Portwein,

Wrapping Paper, Salt, Soda, Wrapping Wine, Mustard, Peper, Gingar, Peper, Bacon und Lotion sind vorrätig und zu haben bei William Taylor, Whole Sale Greer, Provision und Liquor Dealer, No. 9 und 11 East Mainstr.

Mrs. Leinwand,

(früher Mrs. At. tu.)

Deutsche Schamine,

erlaubt sich Ihren Kunden und dem gesammten Publikum die Anzeige zu machen, daß sie ihre seitliche Wohnung an Marshallstraße verloren hat und in ihrer neuen Wohnung an Marshallstraße, zwischen 1. und 2. (früher Prater's Hotel), zu finden ist, woselbst sie benötigte Aufträge eingegangen.

Bäcker-Gemüse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr, regelmäßige Exercie der Leibgarde in der „Military Hall“ stattfinden.

Jeden letzten Sonntag im Monat findet die monatliche Versammlung im Lokale des Herrn Schad statt.

H. Geimeyer, vid. Serg.

Jacob Seeger's Baltimore Preis Lagerbier.

Meinen geehrten Freunden hier und anwärts die erste Anzeige, daß das Bier des Herrn Jacob Seeger auf einer der Gewinn-Schau, welche die Freunde des Bierbrauens in der Stadt Baltimore ausgestellt haben, als das beste Bier der Welt ausgezeichnet ist, welches das einzige deutsche Bier ist, das in Richmond ist. Unter Ausserdem enthält Glas-, Stein- und Porzellan-Ware, Gabeln und Messer, Löffel aller Art, Käses- und Theekannen, Lampen von Glas, Blei, Britannia und Silverplate, — Theekettner, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Schuh-, Kleider-, Leder- und Schranktüren, auch allerhand farbige Waren und Spielzeug u. s. w. Wiederverkäufer werden es vorrätig halten, bei uns erst vorzuspielen, da wir im Stande sind, ihnen annehmlich billig verkaufen zu können.

G. Gussen, Agent für den Staat Virginias für Jacob Seeger's Baltimore Preis Lagerbier.

George A. Springmann's

Columbia Hotel und Restauration (früher Navy's Hotel),

No. 484 Pennsylvania Avenue,

zwischen Third und Fourth and a half Streets,

Washington, D. C.

Das re